

Verbundprojekt S I M E N T A **Problemskizze und Fragestellung**

**Workshop „Ländlichkeit und Sicherheit“
Universität Vechta
Vechta, 06.02.2013**

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

Gliederung

- 1. Problemskizze
- 2. Fragestellung/Konzept der Sicherheitsmentalitäten
- 3. Ziele und Aufbau des Projektverbundes

1. Problemskizze

- **Unklare Wissensbasis** über Kriminalitätsentwicklung und Kriminalprävention in ländlichen und kleinstädtischen Regionen
- Sicherheitsforschung und Kriminologie entwickelten einen Schwerpunkt in urbanen Kontexten
- **Kulturelles Deutungsmuster:** Großstadt = Gefahr (konstitutive Anonymität) vs. ländliche Region = soziale Ordnung (Integrationsmodus der Vergemeinschaftung)
- **Divergente Kriminalitätsentwicklung** und Sicherheitsthematisierungen in städtischen und ländlichen Regionen

Vergleich ausgewählte Delikte auf Grundlage der PKS 2010 pro 1000 Einwohner

	Lkr. Vechta	Lkr. Cloppenburg	Stadt Oldenburg
Roheitsdelikte	6,11	6,38	11,50
Diebstahl	21,81	21,63	48,21
Sex. Selbst- bestimmung	0,62	0,48	0,76
Straftaten gesamt	49,88	56,11	105,91

Kriminalitätsbelastung in der BRD nach

Gemeindegröße

(Gesamtkriminalitätsziffer, nach 1990 Ost und West, entnommen
GESIS-ZUMA Abt. Soziale Indikatoren XII Öffentliche Sicherheit und Kriminalität)

	Insgesamt	Bis 20.000 Einwohner	20.000 – 100.000 Einwohner	100.000 – 500.000 Einwohner	Über 500.000 Einwohner
1964	2.998	1.520	2.097	3.601	4.616
1970	3.924	1.883	2.750	4.191	6.267
1975	4.722	2.763	4.803	6.018	7.547
1980	6.198	3.565	6.469	7.806	10.078
1985	6.909	3.731	6.867	8.985	12.454
1990	7.108	3.688	7.102	8.445	13.671
1995	7.774	4.846	8.353	10.552	14.260
2000	7.625	4.533	7.555	9.990	13.829
2005	7.747	4.533	7.925	10.388	13.650

1. Problemskizze II Stadt-Land-Dualismus

- Stadt-Land-Dualismus als **praxisbezogene Deutungsfolie** bzw. mentales Konstrukt
- **Angleichung der Lebensstile** (z.B. Sinus Milieus, urbaner Habitus, Mobilität)
- Ambivalente Wahrnehmung informeller Sozialkontrolle und sozialer Integration
- Spezifische **Mentalitäten** und kulturelle Selbstverständnisse sind durchaus wirksam
- Ländliche bzw. kleinstädtische Konfliktlagen und Kontrollstile werden geprägt durch diese Deutungsfolien
- **Achtung! Homo- und Heterogenitäten** von Städten und ländlichen Regionen (sozioökonomische, demographische Entwicklung etc.)

1. Problemskizze: Und die Sicherheit?

- Unterschiedliche **Kriminalitätsbelastungen** zwischen Stadt und Land (Pull-Faktoren der regionalen Zentren)
- **Alltagsdeutung:** Kriminalität ereignet sich „wo anders“
- **Kommunale Kriminalprävention** als ländliches/kleinstädtisches Phänomen ohne direkte Bedrohungslage

- **Spezifische Modi** von Sicherheitsmentaliten und –praktiken in Zivilgesellschaft und bei professionellen Akteuren
- Informelle Sozialkontrolle (Face to Face/soziales Kapital): Was nimmt den offiziellen Weg?
- Kollektive Handlungsfähigkeit/Integrationsmodi

2. Fragestellung/Konzept der Sicherheitsmentalitäten: Forschungsinteresse

- Welche Sicherheitsmentalitäten lassen sich vor dem Hintergrund welcher sozialen Milieus in ländlichen und kleinstädtischen Räumen rekonstruieren?
- Wie vermitteln Sicherheitsmentalitäten sich in die Praxis zivilgesellschaftlicher und professioneller Akteure?
- Wie wirken die Sicherheitsmentalitäten auf die Nutzung/Alarmierung von Sicherheitsakteuren zurück?
- Welche Bedeutung haben diese kulturellen Deutungsmuster neben sozialstrukturellen Einflüssen auf die informelle soziale Kontrolle bzw. die Kohäsion?

2. Fragestellung/Konzept der Sicherheitsmentalitäten: Definition Sicherheitsmentalitäten

- Crime Talk und sicherheitsbezogene Deutungsmuster strukturieren Praxis
- „Die Handlungsebene der Schutzmaßnahmen, die Meinungen zur Inneren Sicherheit, die wahrgenommenen Bedrohungen und Erwartungen an die Sicherheitsinstitutionen umfassen dessen Dimensionen. Mit Sicherheitsmentalitäten wird zusammengebracht, was zusammen gehört: *Die Schemata des Denkens, Handelns und Wahrnehmens in Bezug auf Kriminalitätsrisiken*, auf deren Grundlage Akteure sozial interagieren, gesellschaftliche Wirklichkeit herstellen und die ihrerseits sozial hervorgebracht werden“ (Klimke 2008: S. 217, Hervorhebung Sch.).

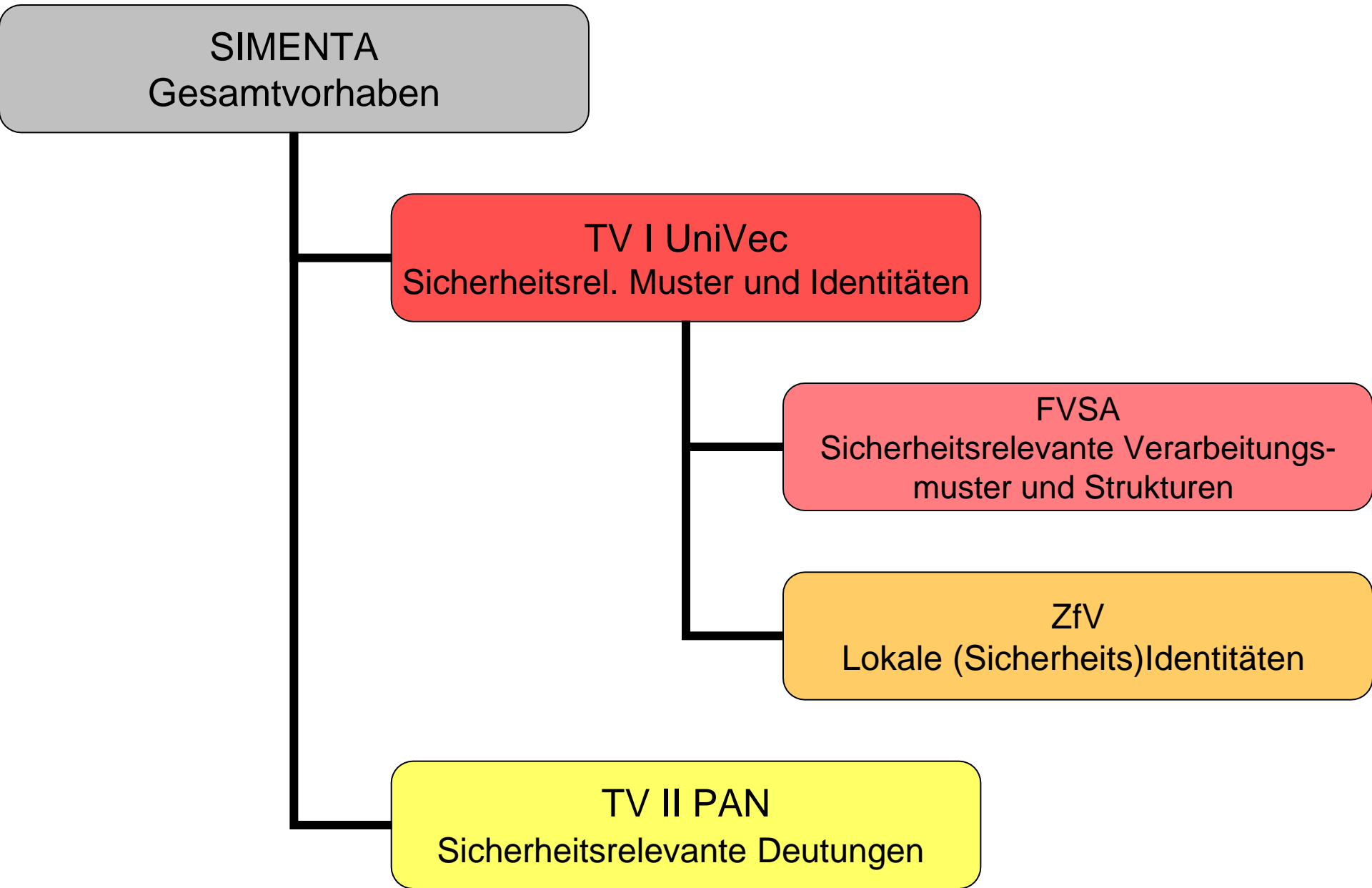
3. Ziele und Aufbau des Projektverbundes:

Verbundziele

Verbundziele (Forschung):

- Untersuchung ländlich zu verortender Deutungsmuster bezüglich sicherheitskultureller Herausforderungen und sozialem Wandel
- Erhebung ländlicher/kleinstädtischer Sicherheitskulturen/-architekturen
- Rekonstruktion und Typisierung (in)formeller Formen sozialer Kontrolle, insbesondere ruraler Konzepte gemeinschaftsbasierter Konfliktlösung
- Rekonstruktion und Typisierung ländlicher Sicherheitsmentalitäten
- Identifikation von Kontrollstrategien, die Rückschlüsse auf innovative Modelle der Herstellung von Sicherheit/Inklusion zulassen

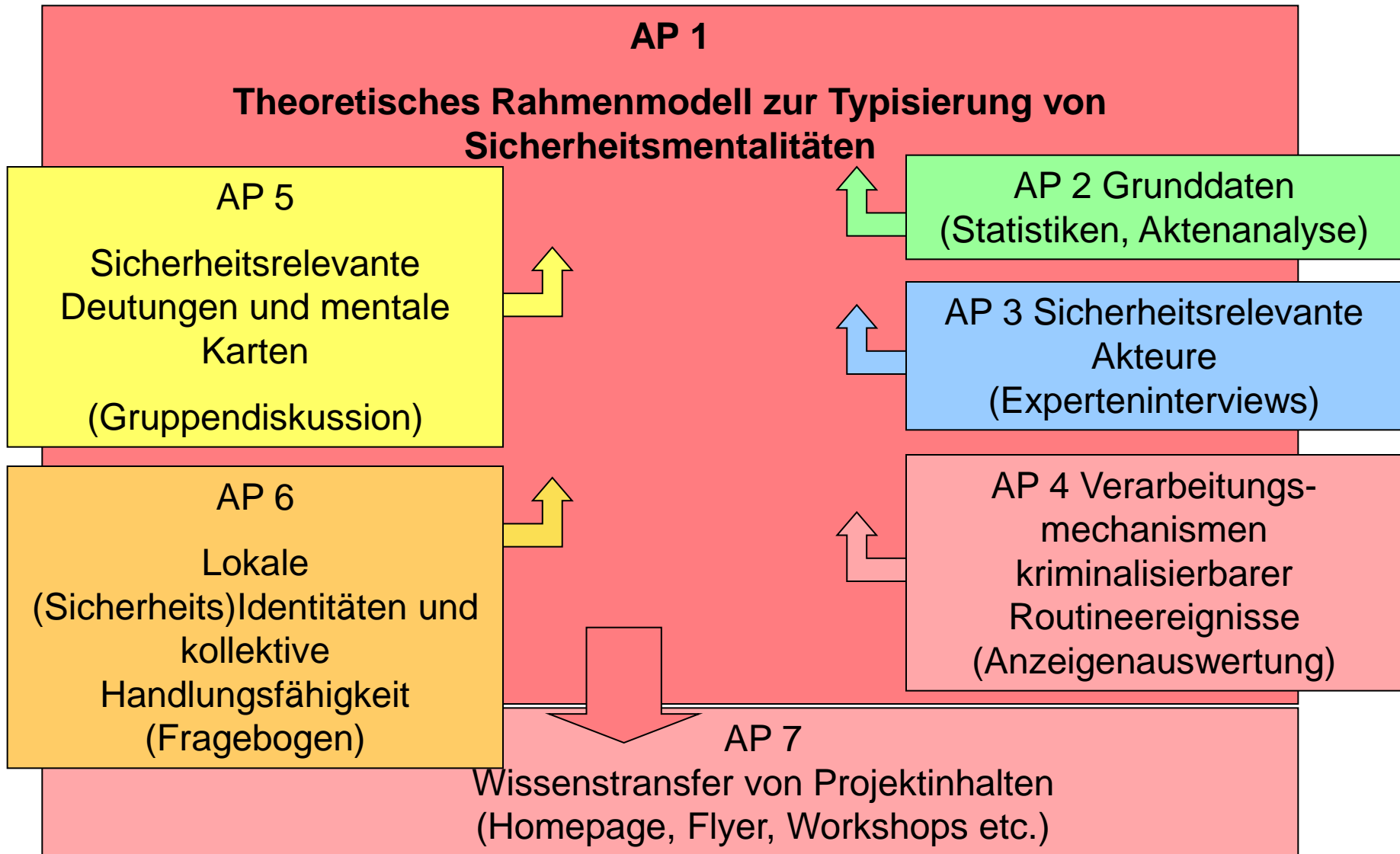
SIMENTA: Projektverbund und Teilvorhaben (TV)



3. Ziele und Aufbau des Projektverbundes: Arbeitspakete

- AP 1: Entwicklung eines theoretischen Rahmenmodells und Typisierung ländlicher Sicherheitsmentalitäten (Oelkers/Schierz)
- AP 2: Erfassung vorhandener statistischer, administrativer Daten und Identifizierung sicherheitsrelevanter Akteure in öffentlichen und kommunalpolitischen Diskursen (Nellissen/Philip)
- AP 3: Experteninterviews mit Akteuren der Kriminalprävention und des Strafjustizsystems (Völschow/Helms)
- AP 4: Notrufauswertungen zur Erfassung der Verarbeitungsmechanismen kriminalisierbarer Routineereignisse (Anzeigeverhalten) (Oelkers/Schierz)
- AP 5: Gruppendiskussion zur Erfassung dominanter sozialer/lokaler Deutungen von Unsicherheit und Erstellung mentaler Karten (Klimke/Tietz)
- AP 6: Fragebogen zur Erfassung lokaler kommunitärer (Sicherheits)Identitäten und kollektiver Handlungsfähigkeit (Schweer/Schulte-Pelkum)
- AP 7: Wissenstransfer von Projektinhalten (Oelkers/Schierz)

SIMENTA: Verbundvorhaben/Projektarbeitspakete



- Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!!!

Kontakt:

Dr. phil. Sascha Schierz

Universität Vechta

Institut für Soziale Arbeit, Bildungs- und Sportwissenschaften

Verbundprojekt SIMENTA – Raum R 133

Driverstr. 22

D-49377 Vechta

sascha.schierz@uni-vechta.de